

Bauen + Wirtschaft – Architektur der Region im Spiegel

WGH: Ständige Modernisierung des Wohnbestands, Badrenovierungen (Cuniberlandstraße 21/23, 25/27)

Der große Renovierungsbedarf bei Bädern veranlasste die WGH, nach einer preisgünstigen und trotzdem qualitativ hochwertigen Lösung zu suchen. Die WGH stieß dabei auf die Systembäder der Firma BLOME. Dabei handelt es sich um werksseitig vorgefertigte Einbaumodule mit Wänden aus Polystyrol-Hartschaumplatten, die mit Fliesen beklebt sind. Im oberen Bereich ist eine Bordüre vorgesehen, die nach Wünschen der Mieter farblich gestaltet werden kann. Der Fußboden besteht aus einer Ausgleichsschüttung mit Randdämmstreifen, Trocken-Estrichplatten und im elastischen Dünnbettverfahren verlegten Fußbodenfliesen. Die Holzpaneel-Decken haben eine integrierte Beleuchtung. Sämtliche Zuleitungen für Strom und Wasser sind vorgerüstet. Die Sanitär-Objekte werden nach Wahl und vorheriger Planung angeboten. Wanne, Dusche, WC, Waschbecken, Papierhalter, Schwamm, Korb, Handtuchhalter, Handtuch, Wärme-Heizkörper sind schon vorhanden, einschließlich der erforderlichen, dauerelastischen Versiegelung der Anschlüsse. Die Spülkästen sind als Vorwandmontage-Systeme in der Verkleidung eingebaut. Obere Flächen dienen als Ablagen. Spiegelgrößen werden je nach Platzmöglichkeiten angeboten. Bauseits ist nur erforderlich, die Zuleitungen vorzurichten, die in einem Deckenkasten zusammenlaufen und dort jederzeit zugänglich sind. Mit diesen vorgefertigten Bädern ist die WGH in der Lage, Badrenovierungen zügig und kostengünstig durchzuführen. (...)

Gruppenbauten



Der Sanierungs- und Kurbadbau-
ausführung. Zu den weiteren
Maßnahmen gehören die In-
sicherung der Dächer, ins-
besondere der Verankerungen
im Giebel und im Traufbereich für
die Fassadenverkleidung. Die Einzel-
maße wurden vorab geprüft, nicht mehr
benötigte Schornsteine riss man
ab und führte eine Erneuerung
der Dachebenen und Falttürme
durch.
Zur Fassadenverkleidung brachte
man Wärmebeständigsten aus
Polystyrol-Hartschaum der
Wärmegruppe D40 auf. Entschie-
dend wurden die Fassaden neu
verputzt. Alle Gefälle erhielten
eine frische Kruste und wur-
den farblich immer in Zusam-
menhang zusammenhängend neu
gestrichelt. An den Häusern, die
Trennwände auf der Höhe der
erhalten haben, brachte die WGH
Stufen an, damit die Türen be-
quem erreichbar sind. Die Ein-
gangsbereiche erhielten neue,
moderne Vorstöße. Es erfolgte

eine Erneuerung der Außen-
beleuchtung, der Brückenver-
bände und der Grenzschich-
ten an den Haustüren.
Durch diese Maßnahmen ist der
gesamte Wohntrakt, der im
Krieg schwer getroffen hatte, er-
folgreich aufgewertet worden.

**Cuniberlandstraße 21/23,
25/27**

In der Cuniberlandstraße war in
erster Linie eine Energieer-
neuerung wichtig. Beim Energie-
faktoren sind auch ein
Reinigungs- bei der Sanierung
wurde eine Erneuerung der
Trennwände mit dem
Bauwerk der alten Metall- Ein-
schleibverkleidung, die durch
Wärmedämmstoffe ersetzt wur-
den. Eine weitere Maßnahme war
der Einbau neuer Heizkörper in
Kunstabluft mit entsprechender
Wärmeübertragung und des
Austausch neuer Strahlkör-
per.
Die Sanierungen im Bad-
bereich wurden für die auf-
gebrachte Wärmedämmung in
Polystyrol-Hartschaum ver-
leitet. Kurbelbänke und Dach-
bodenflächen erhielten dabei

eine hochwertige Wärmedämmung.
Auch bei der Errichtung von
Neue Lüftungssysteme mit
Wärmerückgewinnung. Durch
eine Maßnahme erreichte die
WGH eine Heizkostenersparnis
von über 30 Prozent.
Zu den nötigen Renovierungs-
maßnahmen gehörten auch neue
Dachflächen und Falttürme sowie
Eingangsüberdachungen und
eine Neugestaltung der Zugänge
zu den Hausgängen.

Badrenovierungen

Der große Renovierungsbedarf
an Bädern veranlasste die WGH
nach einer preisgünstigen und
trotzdem qualitativ hochwertigen
Lösung zu suchen. Die WGH stieß
dabei auf die Systembäder der
Firma BLOME. Dabei handelt es
sich um werksseitig vorgefertigte
Einbaumodule mit Wänden aus
Polystyrol-Hartschaumplatten,
die mit Fliesen beklebt sind. Im
oberen Bereich ist eine Bordüre
vorgesehen, die nach Wünschen
der Mieter farblich gestaltet wer-
den kann. Der Fußboden besteht
aus einer Ausgleichsschüttung mit
Randdämmstreifen, Trocken-
Estrichplatten und im elastischen
Dünnbettverfahren verlegten
Fußbodenfliesen. Die Holzpaneel-
Decken haben eine integrierte
Beleuchtung. Sämtliche Zuleitungen
für Strom und Wasser sind vor-
gerüstet. Die Sanitär-Objekte wer-
den nach Wahl und vorheriger
Planung angeboten. Wanne, Du-
sche, WC, Waschbecken, Papier-
halter, Schwamm, Korb, Hand-
tuchhalter, Handtuch, Wärme-
Heizkörper sind schon vorhan-
den, einschließlich der erforderli-
chen, dauerelastischen Versiege-
lung der Anschlüsse. Die Spül-
kästen sind als Vorwandmontage-
Systeme in der Verkleidung ein-
gebaut. Obere Flächen dienen als
Ablagen. Spiegelgrößen werden
je nach Platzmöglichkeiten an-
geboten. Bauseits ist nur erfor-
derlich, die Zuleitungen vorzu-
richten, die in einem Decken-
kasten zusammenlaufen und dort
jederzeit zugänglich sind. Mit
diesen vorgefertigten Bädern ist
die WGH in der Lage, Badrenovier-
ungen zügig und kostengünstig
durchzuführen.



Bei einem so großen Arbeitsaufwand
an Modernisierungsarbeiten war
ein zügiger Renovierungsprozess
durch die WGH notwendig und
wurde durch die Bauseits